

Dissen, 5. November 2019

15 Jahre Stiftung Dissen

Sehr geehrte ...,

gemeinsam mit Ihnen engagieren wir uns für die Menschen in unserer Stadt: im Oktober 2018 werden es bereits 15 Jahre sein, dass die Stiftung Dissen das „Miteinander – füreinander“ unter uns fördert. Wie das im vergangenen Jahr konkret aussah, lesen Sie in den beigefügten „Schlaglichtern“.

Zu unserem kleinen Jubiläum ist es gelungen, den ehemaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof i. R. Nikolaus Schneider zu einem Vortrag zu gewinnen. Wir laden Sie herzlich ein:

Vortrag
Bischof i. R. Nikolaus Schneider
"Vertrauen bindet –
zur Verantwortung von Unternehmen"
Freitag, 26. Januar 2018 um 19.00 Uhr
Aula der Realschule Dissen

Bischof i. R. Schneider wird hierüber sprechen: „Unternehmen sind nicht einfach der Privatbesitz eines Unternehmers oder von Kapitalbesitzern. Unternehmen sind eingebunden in eine Region. Region und Unternehmen sind auf einander angewiesen. Und es braucht Vertrauen, um das Verhältnis von Unternehmen und Region zu gestalten. Unternehmen stellen aber auch in sich komplexe Gebilde dar, in der Menschen mit einander wirken und auf einander angewiesen sind. Auch zur Gestaltung der damit verbundenen Beziehungen bedarf es des Vertrauens.

Der Vortrag wird entfalten, was in theologischer Perspektive unter Vertrauen und Verantwortung zu verstehen ist, thematisiert sein Verständnis von unternehmerischem Handeln in evangelischer Perspektive und erläutert schließlich, inwiefern Vertrauen Unternehmen an Verantwortung bindet.“



Bischof i. R. Nikolaus Schneider führte 2010-2014 die Evangelische Kirche in Deutschland und kommt zum 15-jährigen Bestehen der Stiftung nach Dissen.

Mit Ihrer Spende, Zustiftung und Ihrem Engagement haben Sie dazu beigetragen, dass durch die Projekte der Stiftung Dissen Hilfe bei Menschen ankommt.

Herzlichen Dank dafür!



Pastor, 1. Vorsitzender der Stiftung Dissen

PS: Gern überreichen wir Ihnen den Kalender „Land & Leben 2018“. Sie erhalten ihn im Büro, Große Str. 12 sowie auf dem Zuckerbäckermarkt im Kirchenstübchen gegenüber dem Kircheneingang.

Stiftung Dissen 2017: Schlaglichter

Für Kinder und Jugendliche im Lutherhaus und in Dissener Schulen unterwegs: Jugendreferentin Marisa Zigler und FSJlerin Sandra Ruhe

Die Arbeit von Jugendreferentin Marisa Zigler wie auch die der neuen Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres Sandra Ruhe wird durch die Stiftung Dissen wesentlich mit getragen.

Die FSJlerin engagiert sich zur Hälfte an der Grundschule und an der Realschule. Sie unterstützt Lehrer im Unterricht, so dass einzelne Kinder besser gefördert werden können und begleitet AG's mit, so dass mehr Kinder an beliebten AG's teilnehmen können. Für Schulen gibt es immer mehr Richtlinien und Vorgaben, so dass eine weitere Hilfe immer herzlich willkommen ist. Außerdem schlägt sie damit eine Brücke zu der Gemeindearbeit. Sie lädt Kinder zu Gruppen ein oder erinnert sie daran, dass die Gruppen stattfinden.

In der Gemeinde ist sie in Konfirmandengruppen dabei, so dass sie auch hier ein Kontakt für die Konfirmanden zur Jugend herstellen kann. Außerdem leitet sie Jugendgruppen und gestaltet Aktionen mit. Durch rechtliche Vorgaben, Stichwort Aufsichtspflicht, wäre ohne sie vieles nicht möglich.

Marisa Zigler hat in diesem Jahr einige neue große Projekte angestoßen, begleitet und selber durchgeführt. So fand am Jahresanfang ein Juleica – Kurs statt, es gab zum ersten Mal unter der Leitung unserer FSJlerin Lena Harbusch die Kinderferienspiele, die Jugend hat am Bibelmarathon teilgenommen und Ferienpassangebote in den Sommerferien gestaltet. Außerdem fand das bereits etablierte Let's Fetz wieder statt und Marisa Zigler hat das Konficamp begleitet. In der zweiten Jahreshälfte wird es zum ersten Mal eine Ausstellung für Jugendliche in der Kirche geben und es werden neue Lobpreisabende initiiert. Ebenso wachsen die Aktionen gemeinsam mit anderen, so unterstützt die Jugend das Resetteam, nimmt an der Kinder- und Jugendmeile des Stadtfestes teil, organisiert maßgeblich Aktionen im Lutherhaus zum Zuckerbäckermarkt mit und organisiert gemeinsame Aktionen mit Erwachsenen und älteren Menschen, wie ein gemeinsames Liedersingen oder ein Altenheimprojekt. Die Stiftung unterstützte 2016 die Anstellung der Jugendreferentin mit 12.000 € sowie die FSJ-Arbeit mit 15.500 €.

Generationennetzwerk

Das Projekt Generationennetzwerk ist seit der Anstellung der Koordinatorin Ellen Gartmann am 1. April 2016 gut aufgebaut, in der Öffentlichkeit bekannt gemacht und in Anspruch genommen worden:

Mittlerweile haben sich über 67 Hilfesuchende (Stand 01.10.17) gemeldet. Bei den Ehrenamtlichen hat sich ein verlässlicher Kern von 12 Personen gebildet. Weitere sind interessiert und werden dringend gebraucht. Die Akquisition wird ständig fortgeführt.

Zwischen Selbständigkeit und Hilfsbedürftigkeit, die im Rahmen der Pflegeversicherung getragen wird, gibt es einen breiten Bereich, in dem ältere Menschen auf Unterstützung angewiesen sind. Die Aufgaben reichen von Begleitung beim Einkaufen, über Begleitung zum Arzt bis hin zu kleinen handwerklichen Leistungen.

Es gab aber auch ganz anderes: eine blinde Sportlerin suchte einen Partner für das Training auf einem Tandem. Ein fünfzigjähriger Mann suchte nach einem Schlagfall eine Hilfe für die Arbeit am PC. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin, die sich gut im Bereich Technik auskennt, wurde häufig angefragt.

Der Erfolg des Projektes bisher liegt zu einem großen Teil daran, dass mit Ellen Gartmann eine kommunikative und gut organisierte Mitarbeiterin gefunden wurde.

Das Generationennetzwerk arbeitet mit den anderen Organisationen zusammen, die sich in diesem Bereich engagieren: den Seniorenkreisen, dem Kreis „55plus“, dem Diakoniepflagedienst sowie den Seniorenbeauftragten aus Dissen und Bad Rothenfelde. Seit Dezember 2016 gibt es vierzehntägig eine „Offene Stunde“ im Kirchenstübchen.

Das Generationennetzwerk ist darüber hinaus in der Öffentlichkeit präsent durch sein zweites **Projekt „Malwerkstatt“**. Im Mai 2017 hat die Malwerkstatt mit 6 Kindern und 6 Seniorinnen aus Dissen und Bad Rothenfelde an 5 Nachmittagen stattgefunden. Die Bilder dieser Aktion sind im Gottesdienst gewürdigt worden. Das Generationennetz ist dadurch im Ganzen weiter bekannt gemacht worden.

Eine **Steuerungsgruppe**, in der auch die Kirchenkreissozialarbeiterin Stephanie Tigler mitarbeitet, trifft sich einmal im Monat, um die beiden Projekte, die Öffentlichkeitsarbeit und die Finanzen zu beraten und weitere Veranstaltungen zu planen.

Es gibt auch manchmal **Schwierigkeiten**: Die Hilfesuchenden bringen oft viele Sorgen und Probleme mit, so dass die Ehrenamtlichen gut begleitet werden müssen. Die Ehrenamtlichen wurden auch darin geschult, „Nein“ zu sagen, wenn sie sich einer Aufgabe nicht gewachsen fühlen.

Vereinzelt gibt es Leute, die statt Begleitung eine kostenlose Reinigungskraft suchen. Wenn das Netzwerk eine Aufgabe nicht leisten kann, wird versucht, den Hilfesuchenden andere Lösungen aufzuzeigen.

Die Stiftung Dissen unterstützte die Arbeit des Generationennetzwerkes 2016 mit 1000 Euro.

Erneut effektive Arbeit der Familienlotsen

Im vergangenen halben Jahr haben sich die Familienlotsen erneut veränderten Nachfragen angepasst. Verstärkt waren Anfragen von Familien mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen zu verzeichnen. Dabei hat sich die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wie dem KiFaz, den Kindergärten, der Sozialarbeiterin oder der Schuldnerberatung bewährt.

Alle Familienlotsen setzen sich dafür ein, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu geben, Kommunikationsprobleme zu beheben und bieten Informationen und Beratung bei Familien mit Kindern an. Sie begleiten bei Behördengängen und helfen beim Ausfüllen von Anträgen, z.B. bei Pflegeanträgen.

Durch eine Zusatzausbildung ist eine Familienlotsin in der Lage, eine fundierte Pflegeberatung ohne Zeitdruck anzubieten. Das ist in Ausnahmesituationen besonders angenehm.

Mit 2480 € unterstützte die Stiftung die Arbeit der Familienlotsen.

Ehrenamtliche aus dem Team Seelsorge bleiben ansprechbar

Gemeinsam mit dem Team Seelsorge und vielen anderen Menschen trauert der Vorstand der Stiftung Dissen um Dipl.-Psych. Bärbel Neumann. Sie ist am 6.8.2017 plötzlich an einer Lungenembolie verstorben. Bärbel Neumann hat im Jahr 2009 als Mitarbeiterin der Bildungsinitiative für Seelsorge und Lebensberatung ein Grundlagenseminar „Begleitende Seelsorge“ in Dissen initiiert, bei dem sich 28 TeilnehmerInnen aus Dissen, Osnabrück, Halle, Münster und Detmold ausbilden ließen. Ein weiteres fand 2014 statt. Bereits aus dem ersten ist unter ihrer ehrenamtlichen Leitung und unter ihrer Supervision das ökumenische „Team Seelsorge Dissen“ hervorgegangen. Zu den allesamt ehrenamtlich durchgeführten Angeboten gehörten das Seelsorgetelefon, Vorträge, Seminarangebote, der „Offene Gesprächskreis“ sowie das „Offene Ohr“. Der letzte Themenabend wird im KiFaz am 7.12. um 19.00 Uhr zum Thema „Alles ist grau in grau – vom Umgang mit Depressionen“ stattfinden. Das Team Seelsorge wird dann in der bisherigen Form ohne Bärbel Neumann nicht weiter arbeiten. Einzelne Teammitglieder stehen allerdings weiterhin für Gespräche zu Lebens- und Glaubensfragen zur Verfügung. Sie sind noch bis Ende 2017 unter der Telefonnummer des Seelsorgetelefons erreichbar. Danach werden Gespräche vertraulich über das Gemeindebüro von St. Mauritius, Tel. 05421-5577, das Generationennetzwerk oder über die Pastoren vermittelt. Der Vorstand der Stiftung Dissen dankt herzlich für das vielfältige ehrenamtliche Engagement, das Menschen aus Dissen und Umgebung zu Gute kam – und dafür, dass Ehrenamtliche weiterhin ein Offenes Ohr haben werden.

Die Stiftung Dissen unterstützte insbesondere die Ausbildung des Teams sowie übernahm laufende Kosten für Material und Öffentlichkeitsarbeit.

Einnahmen und Ausgaben

Im Jahr 2016 wurden 6405 € zur Erhöhung des Stiftungsvermögens gegeben. Ende 2016 betrug das Stiftungsvermögen 491.635 €. Aus den Zinsen und weiteren Spenden, Zuschüssen und Erträge von Festen gab es weitere Einnahmen von 29.209 €. Dem stehen Ausgaben von insgesamt 38.572 € gegenüber. Die Differenz konnte aus Rücklagen gedeckt werden.

Weitere Informationen z. B. zu anderen Projekten finden Sie unter www.stiftung-dissen.de. Gerne stehen wir vom Vorstand der Stiftung Dissen z. B. beim Zuckerbäckermarkt für ein Gespräch zur Verfügung. Zum Vorstand gehören Wolfgang Dettmer, Heinz Kocks, Kerstin Krupp, Franz-Josef Mausberg, Hartmut Nümann, Fritz Raube, Günther Schniersmeier und ich. Bitte bleiben Sie uns verbunden!

Herzliche Grüße, Ihr Pastor Erik Neumann, Tel. 05421-4741

PS: Bis zum 30.6.2019 erhöht die ev.-luth. Landeskirche Hannovers jede Spende ins Stiftungsvermögen um 33%!

Spenden- und Zustiftungskonto:

Stiftung Dissen, IBAN DE25 2655 0105 1623 4050 30, BIC NOLADE 22XXX